



EU-CANADA

COMPREHENSIVE ECONOMIC AND TRADE AGREEMENT (CETA)

CETA – Erfolgsgeschichten von Exporteuren

Westland Cheese Group (Niederlande)

Darf es ein bisschen mehr Käse sein? Ja, gerne (CETA sei Dank)



Die Westland Group ist ein niederländisches Familienunternehmen, das für die Käsemarken Old Amsterdam und Maaslander bekannt ist.

Wichtige Daten

Gegründet: 1936
Firmensitz: Huizen, Niederlande
Beschäftigte: 90
Jahresumsatz 2016: 100 Mio. EUR

Das Unternehmen

Westland verfügt über umfangreiches Fachwissen über Käse und dessen Vermarktung. In der Firma versteht man sich darauf, die Wünsche der Kunden nach innovativen, ausgefallenen und gesunden Produkten zu erfüllen.



Westland exportiert bereits in die ganze Welt. Kanada ist für die Firma seit ca. 20 Jahren ein wichtiger Markt

Wegen der begrenzten jährlichen Kontingente machte er bisher jedoch nur einen geringen Prozentsatz des Umsatzes aus.

Mit CETA dürfte sich das wohl ändern: Das zollfreie Kontingent für Käseexporte aus der EU nach Kanada wurde mehr als verdoppelt.

So hilft CETA



Öffnung des kanadischen Markts

Mit CETA werden die Kontingente für Käseausfuhren verdoppelt. Erzeuger aus der EU können wesentlich mehr Käse nach Kanada exportieren, ohne dass dafür Zölle anfallen.

Somit können Unternehmen wie Westland noch viel mehr zu wettbewerbsfähigen Preisen verkaufen.



„Wir wissen, wie sehr die kanadischen Verbraucher unseren Käse schätzen. Mit CETA wurden die Kontingente für die Käseausfuhren aus der EU nach Kanada verdoppelt. Das eröffnet große Chancen, unsere Marke „Old Amsterdam“ in den kommenden Jahren dort noch besser zu positionieren.“

Henny Westland
Geschäftsführerin der Westland Cheese Group



EU-CANADA

COMPREHENSIVE ECONOMIC AND TRADE AGREEMENT (CETA)

CETA – Erfolgsgeschichten von Exporteuren

Aranleón (Spanien)

Ein Gläschen auf CETA trinken



Aranleón ist ein junger Weinbaubetrieb an der spanischen Mittelmeerküste. Dort werden auf 120 Hektar 15 verschiedene Rebsorten angebaut.

Wichtige Daten

Gegründet: 2000

Firmensitz: Venta del Moro, Valencia, Spanien

Das Unternehmen



Unter den Markennamen Blés, Aranleón Sólo und El Arbol de Aranleón verkauft Aranleón drei Rotweine, außerdem einen Weißwein, einen Roséwein und einen Schaumwein (Cava).

Alle Weine stammen aus zertifiziertem Bioanbau. Aranleón wurde mit mehr als 15 internationalen Preisen ausgezeichnet. Die Tourismusangebote des Unternehmens richten sich an alle, die mehr über die Weinherstellung erfahren möchten.

Aranleón exportiert ein Viertel seiner Produktion – etwa 100 000 Flaschen – nach Kanada. Einer der Bioweine wurde in den Katalog des Liquor Board in Quebec aufgenommen.

Nun hofft das Unternehmen, seinen Absatz in Kanada weiter zu steigern.

So hilft CETA



Öffnung des kanadischen Markts

Dank der Zollsenkungen durch CETA wird Aranleón den kanadischen Verbrauchern ein besseres Preis-Leistungsverhältnis bieten können.



Abbau von Exporthürden

CETA hat

- einige Hürden beseitigt, die bisher für Weinexporteure aus der EU bestanden,
- einen klaren Rahmen für den Abbau weiterer Hürden vorgegeben.



Schutz geografischer Angaben

CETA bietet weiterhin Schutz für die geografische Angabe Aranleón auf dem kanadischen Markt.



María Sancho
Eigentümerin und geschäftsführende Direktorin von Aranleón

„Die derzeit guten Aussichten für das Unternehmen verdanken wir den Handelsabkommen der EU, die Handelshemmnisse beseitigt haben.

Wir werden vom neuen Abkommen mit Kanada – einem unserer vielversprechendsten Märkte – stark profitieren.“



EU-CANADA

COMPREHENSIVE ECONOMIC AND TRADE AGREEMENT (CETA)

CETA – Erfolgsgeschichten von Exporteuren

Ewa-Bis (Polen)

Bereit, die Früchte von CETA zu ernten



Ewa-Bis exportiert Obst und Gemüse aus ganz Polen. Die Erzeugnisse werden in 25 Ländern auf der ganzen Welt verkauft.

Wichtige Daten

Gegründet: 1987
Firmensitz: Warschau, Polen
Beschäftigte: 200
Jahresumsatz 2016: 100 Mio. Zloty

Das Unternehmen

Gründer von Ewa-Bis ist Marek Marzec, der den Obstgarten seiner Familie im polnischen Sandomierz vergrößerte. Dort erlernte er auch die Obstbaumzucht und legte damit den Grundstein für seine künftige Karriere.



Das Unternehmen verkauft sowohl Produkte aus konventionellem als auch aus biologischem Anbau.

2014 erhielt Ewa-Bis Finanzmittel der EU und konnte so ein B2B-IT-System einrichten. Dadurch gelang es, den Umsatz anzukurbeln und eine Datenbank mit Anbietern und Kunden aus der ganzen Welt einzurichten.

Das Unternehmen hat bereits von den Handelsabkommen der EU profitiert. Bei Ewa-Bis ist man überzeugt, dass CETA neue Exportchancen eröffnet und hat die Fühler ausgestreckt, um nach Toronto zu expandieren.

So hilft CETA



Öffnung des kanadischen Markts

Dank CETA wurden alle Zölle auf europäische Obst- und Gemüseausfuhren abgeschafft.



Vereinfachung der Ausfuhrverfahren

Mit CETA wird das Genehmigungsverfahren für den Export von Pflanzen, Obst und Gemüse aus der EU nach Kanada vereinfacht und beschleunigt.



„Ewa-Bis versucht schon seit einiger Zeit, auf dem kanadischen Markt Fuß zu fassen. Komplizierte Genehmigungsverfahren machten uns jedoch das Leben schwer. CETA bietet den richtigen Rahmen, um diese Probleme zu überwinden. Für Firmen jeder Größe aus der EU dürfte es damit leichter werden, Handel mit Kanada zu treiben.“

Marek Marzec

Gründer und Geschäftsführer von Ewa-Bis



EU-CANADA

COMPREHENSIVE ECONOMIC AND TRADE AGREEMENT (CETA)

CETA – Erfolgsgeschichten von Exporteuren

Österreich Wein (Österreich)

Das Ende der kanadischen Zölle? Darauf trinken wir!

ÖSTERREICH WEIN

Die Österreich Wein Marketing GmbH fördert den Verkauf österreichischer Weine im In- und Ausland.

Wichtige Daten

Gegründet: 1986

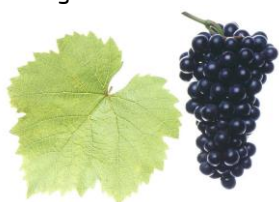
Firmensitz: Wien, Österreich

Beschäftigte: 10

Das Unternehmen

Das Weinland Österreich ist bekannt für die Vielfalt seiner Rebsorten und die Vielseitigkeit seiner Winzer. Etwa 20 000 Winzer betreiben Weinbau und keltern ihre eigenen Weine – in allen Qualitätsstufen und für jeden Anlass.

Österreich Wein unterstützt, koordiniert und sichert die Qualität und den Verkauf ihrer Erzeugnisse im In- und Ausland.



Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Förderung von Qualität und eine jährliche Wertsteigerung der österreichischen

Weinexporte. Mit Erfolg – im Jahr 2016 stiegen die Gesamtexportzahlen auf beinahe 150 Mio. EUR.

Kanada ist der am schnellsten wachsende Markt für Wein, und Österreich ist dort bereits gut vertreten. 2016

- nahm das Exportvolumen im Jahresvergleich um 20 % zu,
- stieg der Exportwert um 28 %.

Mit dem Inkrafttreten von CETA rechnen die österreichischen Winzer mit einem weiteren Anstieg ihres Umsatzes.

So hilft CETA



Öffnung des kanadischen Markts

Mit CETA wurden die kanadischen Einfuhrzölle auf europäische Weine abgeschafft.



Abbau von Exporthürden

CETA hat

- einige Hürden beseitigt, die bisher für Weinexporteure aus der EU bestanden, und
- einen klaren Rahmen für den Abbau weiterer Hürden vorgegeben.



„Mit CETA werden die Zölle auf Weine aus der EU und schrittweise einige Einfuhrbeschränkungen wegfallen. Die österreichischen Weinverkäufe auf dem kanadischen Markt dürften damit weiter zunehmen.“

Wilhelm Klinger

Geschäftsführer, Österreich Wein Marketing GmbH



EU-CANADA

COMPREHENSIVE ECONOMIC AND TRADE AGREEMENT (CETA)

CETA – Erfolgsgeschichten von Exporteuren

Schärf Coffee (Österreich)

Frische Röstung für kanadische Kaffeegenießer

Schärf

Schärf Coffee ist ein Familienunternehmen, zu dem mehr als 300 Kaffeehäuser der gleichnamigen Marke in 23 Ländern gehören, die es mit österreichischem Kaffee versorgt.

Wichtige Daten

Gegründet: 1959
Firmensitz: Neusiedl am See, Burgenland, Österreich
Beschäftigte: 90
Jahresumsatz 2016: 93 Mio. EUR

Das Unternehmen

Schärf setzt für seinen Kaffee ausschließlich auf Hochland-Arabicabohnen aus den besten Kaffeeanbaugebieten weltweit. Alle Bohnen werden in Österreich geröstet.



Einer der Zulieferer ist die Marley's Kaffeeplantage in den Blue Mountains in Jamaika. Der dort betriebene ökologische, nachhaltige und ethische Handel hilft den Menschen vor Ort und der Umwelt.

Daheim in Österreich sichern die Ausfuhren der Firma Schärf 90 Arbeitsplätze am Firmensitz.

Ein nächster Schritt könnte nach Kanada führen, da CETA der Umsetzung der Pläne für eine stärkere Expansion nach Übersee förderlich ist.

So hilft CETA



Erleichterung des Handels für KMU

CETA bringt neue Chancen, die besonders für kleine Unternehmen aus der EU interessant sein könnten, die nach Kanada exportieren möchten.



Öffnung des kanadischen Markts

Durch die Senkung oder den Wegfall von Zöllen können europäische Unternehmen dank CETA ihre Produkte zu wettbewerbsfähigeren Preisen auf dem kanadischen Markt anbieten.



„Wir sind ein relativ kleines Unternehmen. Für uns beseitigen Handelsabkommen administrative Hürden, die uns viel Zeit und Geld kosten würden.“

Wenn wir keine Zölle entrichten müssen, können wir unsere Produkte zu besseren Konditionen anbieten. CETA würde uns also definitiv bei einer Expansion nach Kanada helfen. Dadurch würden neue Arbeitsplätze hier in Österreich geschaffen.“

Reinhold Schärf
Geschäftsführer, Schärf Coffee



EU-CANADA

COMPREHENSIVE ECONOMIC AND TRADE AGREEMENT (CETA)

CETA – Erfolgsgeschichten von Exporteuren

Maison Mons – Fromager Affineur (Frankreich)

Ein edles Käsesortiment für kanadische Feinschmecker



Maison Mons ist ein französisches Familienunternehmen, das auf die Veredelung und den Vertrieb hochwertiger Käse spezialisiert ist.

Wichtige Daten

Gegründet: 1964
Firmensitz: Saint-Haon-le-Châtel, Loire, Frankreich
Beschäftigte: 90
Jahresumsatz 2016: 13 Mio. EUR

Das Unternehmen



Die Maison Mons ist bekannt für die Käseveredelung („affinage“). Dabei handelt es sich um die zweite Phase der Käseherstellung, bei der durch die richtige Dosierung von Wasser, Luft und Temperatur Konsistenz, Aromen, Geschmacksnoten und Rinde perfektioniert werden.

Der Geschäftsführer Hervé Mons wählt die besten Erzeuger aus, die ihre Käse noch traditionell herstellen und ihr von Generation zu Generation vererbtes Wissen einsetzen. Im Jahr 2000 wurde er zum „besten Handwerker Frankreichs“ gekürt.

Bei Mons werden 190 Käsesorten aus 130 verschiedenen Käsereien veredelt und in mehr als 25 Länder – unter anderem auch nach Kanada – exportiert. Mons betreibt fünf Geschäfte in Frankreich und eines in London. Seit dem Inkrafttreten von CETA hofft das Unternehmen, verstärkt nach Kanada zu exportieren.

So hilft CETA



Öffnung des kanadischen Markts

Mit CETA werden die zollfreien Kontingente für die Käseausfuhren aus der EU nach Kanada von 8 000 Tonnen auf 18 500 Tonnen mehr als verdoppelt.



Schutz geografischer Angaben

CETA schützt 140 typische regionale Lebensmittel- und Getränkeerzeugnisse aus Europa auf dem kanadischen Markt. Der Verkauf von Nachahmungen ist nun illegal.



„Viele französische Käsesorten, wie Beaufort, Comté und Cantal sind sogenannte geografische Angaben – typische Erzeugnisse, die für eine bestimmte Region stehen. CETA bietet dafür mehr Schutz auf dem kanadischen Markt und verbietet den Verkauf von Nachahmungen.“

Hervé Mons

Geschäftsführer von Maison Mons – Fromager Affineur